

darüber gesagt wurde. So verdienstlich das Walten des Wiener Tiereschutzvereines sein mag, im Vogelschutz versagt er vollständig. Wir haben in Wien und Umgebung keinen Vogelschutz, sondern nur einen Spazens- und Raßenschutz. In meinen Kalendern habe ich systematisch alles über Raßenschäden notiert. Ich habe ein großes Material von Beobachtungen, das ich gerne einem Fachmanne zur Verfügung stellen möchte. Es ist höchste Zeit, wenn wir überhaupt noch ein Schwarzblattel in Gieching erhalten wollen, daß diese Frage einmal energisch angefaßt wird. Tiereschutz ist oft eine vollkommen mißverständene Sache und liegt häufig in den Händen von Personen, die das Tier zu vermenschlichen suchen und von Naturbeobachtung keine Ahnung haben. Fr. Minni König.

Aus den Vereinen.

Verein Wienerwaldschutz. Die Vereinsleitung gestattet sich, die Mitglieder auf den feinerzeit übermittelten Werbeblock aufmerksam zu machen und bittet, diesen freudlichst zu vertreiben. Der Erlös wolle unter Verwendung des feinerzeit übermittelten Posterlagscheines überwiesen werden. Die Vereinsleitung.

Von unserem Büchertisch.

J. Thienemann: Kossitten (326 S., 8°, 153 Abb. und 5 Karten), gbb. 10 M. Neudamm 1927 (Wlg. J. Neumann). Das ist einmal ein im besten Sinne persönliches Buch, aus dem die merkwürdige Gestalt des Verfassers, Prof. Dr. Thienemann, des Leiters der Vogelwarte Kossitten, herausleuchtet. Neben seinem bedeutenden praktischen Wert hinsichtlich des Vogelzuges, der sich auf Kossitten wie nicht bald irgendwo abspielt, spiegelt es Land und Leute der kurischen Nehrung mit seltener Frische und plastischer Gestaltungskraft wieder. Man merkt dem Buch in jeder Zeile das absichtliche Fernsein von allem Literaturkram und aller Bücherweisheit an. Der Verfasser sagt es selbst, daß er aus seinem Leben, aus seinen 30 Jahren Kossitten allein geschöpft hat. Von der Schilderung der Dünen, über das Leben an der Nehrung sowohl der Menschen wie der Tiere und den Vogelzug und Vogelfang bis zu dem Kapitel über die Beizjagd mit Falken und Adlern, die Thienemann dort oben im nordöstlichsten Winkel von Deutschland treibt, lauter blutwarmes Leben, das uns aus den Seiten entgegen sprüht. Es ist ein Buch für jedermann, ein köstliches, ein wertvolles Buch.

Schlesinger.

K. v. Frisch: Aus dem Leben der Biene (gbb. 4.20 M.). Berlin 1927 (Wlg. Jul. Springer). Frisch, dessen Beobachtungen über den Farbensinn der Biene grundlegend sind, macht mit Glück den Versuch, ein Buch zu schreiben, das ebenso ferne ist von trockener Gelehrsamkeit wie von den phantastischen Ausmalungen dichterischer Phantasie. Vom Bienenvolk, der Wohnung und Ernährung der Biene, ihrem Liebesleben, ihrer Arbeitsteilung, vom Sehen, Niesen und Schmeden, ja auch vom Reden der Bienen untereinander, ihrem Orientierungsvermögen, ihren geistigen Fähigkeiten, kurz von allem, was im Bienen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927_10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 153](#)